

#GEMEINSAM
ZUKUNFT
GESTALTEN



Newsletter

des Kommunalen Integrationszentrums

der StädteRegion Aachen

Ausgabe I 2025



Kommunales
Integrationszentrum
StädteRegion Aachen



Inhaltsverzeichnis

- I. Ministerin Josefine Paul zu Besuch im Kompetenzzentrum Integration und Arbeit
- II. Welcome Center Rheinisches Revier kommt in die StädteRegion Aachen
- III. Neue Beratungsangebote im Kompetenzzentrum Integration und Arbeit:
Sprachberatung und Beratungsstelle Arbeit
- IV. Neue Mitarbeitende im Kommunalen Integrationszentrum StädteRegion Aachen
- V. Diversitätssensible KiTa- und Schulentwicklung - TaskCards für pädagogische Fachkräfte

I. Ministerin Josefine Paul zu Besuch im Kompetenzzentrum Integration und Arbeit

Der Zugang zum Arbeitsmarkt ist für viele Menschen, die neu nach Deutschland gekommen sind, mit Schwierigkeiten verbunden. Abhilfe soll das neue Kompetenzzentrum Integration und Arbeit (KIA) schaffen, das Menschen aus der Stadt Aachen und der StädteRegion Aachen Unterstützung anbietet.

Auf ihrer Chancentour 2025 durch NRW hat Ministerin Josefine Paul (Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes NRW) auch in den Aachen Arkaden Halt gemacht, wo bereits verschiedene Akteure der Integration miteinander zusammenarbeiten – darunter das Ausländeramt, das Jobcenter, die Kommunalen Integrationszentren der Stadt Aachen und der StädteRegion Aachen sowie Träger aus der Wohlfahrt und dem (Weiter-)Bildungsbereich.

Ministerin Paul hat sich einen Eindruck von den Ideen und Ansätzen in der StädteRegion Aachen gemacht und nahm an einer Gesprächsrunde mit Vertreter_innen aus Verwaltung und Wirtschaft teil. Neben der Ministerin waren beteiligt: Städteregionsrat Dr. Tim Grüttemeier, Dr. Michael Ziemons (Leiter des Dezernats für Soziales, Gesundheit und Digitalisierung), Stefan Graaf (Leiter des Jobcenters StädteRegion Aachen) und Peter Joeris (Leiter des Ausländeramts) sowie Axel Deubner (Deubner Baumaschinen Aachen) und Sabine Indiesteln (Spedition Dachser, Standort Alsdorf), die die aus Sicht von Unternehmen auf das Thema Arbeitsmarktintegration blickten.

Unternehmen, die Fachkräfte aus dem Ausland einstellen oder rekrutieren wollen, stehen vor ähnlichen Herausforderungen wie neu zugewanderte oder geflüchtete Menschen, die in Deutschland arbeiten möchten: von bürokratischen Hürden bis hin zu komplexen Behördengängen. Als „Ermöglichungsbehörde“, wie Tim Grüttemeier das KIA beschrieb, soll die Verwaltung die Menschen schneller in den Arbeitsmarkt integrieren. Eine zentrale Rolle spielen die Casemanager_innen des Kommunalen Integrationsmanagements (KIM), die die Ratsuchenden beraten und begleiten. Stefan Graaf und Peter Joeris lobten ebenfalls das KIA als eine wertvolle Unterstützung für die Menschen.

Die Vertreter_innen der Unternehmen zeigten sich positiv überrascht von dem Vorhaben der Verwaltung, bürokratische Strukturen abzubauen. Auch die stärkere Dienstleistungsorientierung der Verwaltung gegenüber den Menschen sowie den Unternehmen kommt bei ihnen gut an. Es wurden jedoch auch

Probleme angesprochen, wie etwa die lange Bearbeitungszeit von Anträgen für eine Einwanderung nach Deutschland, die allerdings außerhalb des Handlungsspielraums des KIA liegt.

Auch aus Sicht der Ministerin ist es wichtig, Menschen eine Bleibeperspektive zu ermöglichen, wenn sie in den Arbeitsmarkt integriert sind. Wichtig sei auch, dass Ausländerämter noch stärker in der Integrationsinfrastruktur wahrgenommen würden. Vom Ansatz einer zentralen Anlaufstelle mit der Beteiligung verschiedener Behörden und Träger schien auch Josefine Paul überzeugt zu sein, bevor sie sich zum nächsten Halt auf ihrer politischen Sommertour verabschiedete.



Ministerin Josefine Paul (vierte v.L.), Dezernent Dr. Michael Ziemons (vierter v.R.) und Städteregionsrat Dr. Tim Grüttemeier (dritter v.R.) statten KIA einen Besuch ab.
(Urheber: Andreas Herrmann)

II. Welcome Center kommt in die StädteRegion Aachen

Zusätzlich zu den Angeboten des Kompetenzzentrums Integration und Arbeit (KIA) wird in den kommenden Wochen auch das Welcome Center Rheinisches Revier als Anlaufstelle für Unternehmen sowie internationale Fachkräfte in den Aachen Arkaden eröffnen. Zum Zuständigkeitsbereich des WCR zählen die Stadt Aachen, die Städteregion Aachen, der Kreis Düren und der Kreis Heinsberg. Die Region Rhein-Erft-Kreis, Rhein-Kreis Neuss und Mönchengladbach wird von der IHK Niederrhein abgedeckt. Mit dem Welcome Center sollen Unternehmen bei der Rekrutierung und Integration von internationalen Fachkräften unterstützt werden – denn der Fachkräftemangel beschäftigt auch die kleinen und mittleren Betriebe in der Region. Gleichzeitig soll für die Menschen, die nach NRW kommen, eine grundlegende Willkommensstruktur geschaffen werden, sodass sie zum Bleiben motiviert werden.

Am 26.08.2025 überreichte Karl-Josef Laumann, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, den Zuwendungsbescheid an die Projektträger. Zum Verbund des Welcome Centers gehören der Westdeutsche Handwerkskammertag e.V., die IHK Mittlerer Niederrhein, die Stadt Aachen und die StädteRegion Aachen, der Unternehmerverbund VUV sowie die HWK Aachen mit der Qualitec GmbH. Im Welcome Center soll ein umfassender Service im Rekrutierungs- und Integrationsverfahren eingerichtet werden, der die Bedarfe der Unternehmen ermittelt und diese begleitet. Dies umfasst den gesamten Einreise- und Integrationsprozess der Fachkräfte. Darüber hinaus werden ausländische Fachkräfte bei ihrer Ankunft und Integration in Deutschland unterstützt. Dies wird zusätzlich durch ein Netzwerk aus regionalen Kooperationspartnern gestützt, zu dem die NRW Fachkräfte Agentur International (FAI NRW) im Bereich Anwerbung aber auch ehrenamtliche Organisationen gehören.

Durch das Welcome Center wird das KIA, das als zentrale Anlaufstelle für neu zugewanderte und geflüchtete Menschen sowie internationale Fachkräfte gilt, um die Themen internationale Fachkräfte und Unterstützung für Unternehmen erweitert. Seit dem 1. Oktober 2025 ist Stephan Mayer als Koordinator für das Welcome Center zuständig. Stephan Mayer | 0241 5198-4616 | stephan.mayer@staedteregion-aachen.de.



Karl-Josef Laumann (3.v.l), Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW, überreichte die Förderbescheide für die Welcome Center.

III. Beratungsangebote im Kompetenzzentrum Integration und Arbeit: Sprachberatung und Beratungsstellen Arbeit

Im Kompetenzzentrum Integration und Arbeit (KIA) wurden zielgerichtete Beratungsangebote eingerichtet, die Ratsuchende auf ihrem Weg zur gesellschaftlichen und beruflichen Teilhabe wirkungsvoll unterstützen.

Vielseitige Beratung unter einem Dach

Das KIA bündelt eine Vielzahl von Beratungsangeboten, die den Einstieg in das Leben und Arbeitsumfeld in Deutschland erleichtern:

- Beratung zum Gesundheitssystem
- Beratung zur Vermittlung von Schulplätzen und Betreuung von Kindern
- Hilfe bei der Arbeitserlaubnis und bei Aufenthaltsangelegenheiten
- Anerkennung von im Ausland erworbenen Berufsabschlüssen
- Berufliche Weiterqualifizierungsmöglichkeiten
- Unterstützung bei der Suche nach Deutschkursen
- Unterstützung bei der Auswahl des passenden Integrationskursträgers und Vermittlung in den am schnellsten beginnenden Kurs
- Unterstützung bei Arbeitslosigkeit und gegen Arbeitsausbeutung

Eine langfristige Begleitung für den Erfolg

Neben der schnellen Unterstützung bietet das KIA eine langfristige Begleitung durch das Case Management der beiden Kommunalen Integrationszentren an. Dieses unterstützt Neuzugewanderte auf ihrem individuellen Weg und hilft, Herausforderungen nachhaltig zu meistern.

Neben der bereits genannten Beratung und Begleitung für Unternehmen stellt die Beratungskette des KIA auch eine Unterstützung für die bestehenden Beratungsstellen innerhalb der Region dar, die ihre Klient_innen somit durch die gesamte Beratungskette begleiten.

Weitere Informationen zum KIA finden Sie unter diesem Link:

<https://www.staedteregion-aachen.de/kia>

Sprachberatung

Viele Ratsuchende stehen vor der Herausforderung, einen passenden Integrationskurs zu finden – sowohl inhaltlich als auch organisatorisch. Genau hier setzt die neue Sprachberatung an.

Ziele und Vorteile:

- Unterstützung bei der Auswahl des passenden Integrationskursträgers
- Vermittlung in den am schnellsten beginnenden Kurs – abgestimmt auf Sprachniveau und individuellen Bedarf
- Durchführung durch erfahrene Pädagog_innen und Lehrkräfte

Sprechzeiten Sprachberatung:

Montag: 10:00 – 12:00 Uhr

Mittwoch: 14:00 – 16:00 Uhr

III. Beratungsangebote im Kompetenzzentrum Integration und Arbeit: Sprachberatung und Beratungsstellen Arbeit

Beratungsstellen Arbeit in der Region Aachen: Unterstützung bei Arbeitslosigkeit und gegen Arbeitsausbeutung

Das Land NRW hat mit den Beratungsstellen Arbeit ein neues Unterstützungsangebot geschaffen, das Menschen in prekären Lebens- und Arbeitsverhältnissen stärkt. Gleichzeitig entsteht ein landesweites Netzwerk gegen Arbeitsausbeutung.

Zielgruppe:

- Erwerbslose und von Arbeitslosigkeit bedrohte Menschen
- Personen in ausbeuterischen oder prekären Arbeitsverhältnissen

Beratungsinhalte:

- Informationen zu Qualifizierungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten
- Unterstützung bei wirtschaftlichen, psychosozialen und rechtlichen Fragen
- Beratung bei Verdacht auf Arbeitsausbeutung, z. B.:
 - Umgehung des gesetzlichen Mindestlohns
 - Fehlende Lohnfortzahlung im Krankheitsfall
 - Verstöße gegen das Arbeitszeitgesetz

Ein besonderer Fokus liegt auf der Vermittlung an Rechtsanwält_innen. Um die Verständigung sicherzustellen, wird die Beratung in Zusammenarbeit mit Übersetzungsdienssten mehrsprachig angeboten.
Formen der Beratung:

Aufsuchend vor Ort, in Sprechstunden, telefonisch oder digital.

Sprechzeiten Beratungsstellen Arbeit:

Dienstag: 9:00 – 12:00 Uhr

Sozialwerk Aachener Christen

E-Mail: klinkenberg@sozialwerk-aachen.de

Telefon: 0241 51000755

IV. Neue Mitarbeitende im Kommunalen Integrationszentrum

Das Kommunale Integrationszentrum freut sich über kompetente Verstärkung im Team. Wir heißen Sara Taasoli und Natalie Kölsch willkommen, die im Bereich der Bildungsberatung tatkräftig unterstützen werden.

Kontaktinformationen:

Sara Taasoli
0241 5198-4608
sara.taasoli@staedteregion-aachen.de

Natalie Kölsch
0241 5198-4604
natalie.koelsch@staedteregion-aachen.de

V. Diversitätssensible KiTa- und Schulentwicklung - TaskCards für pädagogische Fachkräfte

Dort, wo Vielfalt tagtäglich gelebt wird, kommt es immer wieder zu neuen Herausforderungen und Aushandlungsprozessen. Um wertschätzend auf Diversität blicken zu können und somit den vielfältigen Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen sowie der pädagogischen Fachkräfte Rechnung tragen zu können, braucht es oft auch neue Impulse von außen.

Mit den TaskCards soll das Bewusstsein für Diversität und Diskriminierung im KiTa- und Schulalltag gestärkt sowie praktische Methoden bereitgestellt werden.

Die hier zur Verfügung gestellte digitale Plattform versteht sich als Instrument zur individuellen Weiterbildung. Hierzu wurden für alle pädagogischen Fachkräfte fachlich fundierte Informationen, didaktische Materialien sowie Beratungs- und Servicestellen zusammengetragen.

Die TaskCards dienen zugleich auch zur Reflexion darüber, wie Diversität im pädagogischen Alltag bereits gelebt wird und zu welchen Diversitätsdimensionen noch Angebote an der Einrichtung erweitert werden können. An dieser Stelle wurden Reflexionsfragen zu den einzelnen Dimensionen in den TaskCards zur Verfügung gestellt.

Eine diversitätssensible Kita- und Schulentwicklung ist ein stetiger Prozess. Deshalb werden auch die TaskCards fortlaufend ergänzt und weiterentwickelt. Bei Bedarf können in einem gemeinsamen Austausch konkrete und zielgruppenorientierte Handlungsmöglichkeiten wie Fortbildungsangebote, Workshops, Projekte, Veranstaltungen, Finanzierungsmöglichkeiten, Organisations- und Konzeptentwicklungen erarbeitet werden.

[Link zu den TaskCards.](#)

Bei Anregungen und Fragen zur diversitätssensiblen KiTa- und Schulentwicklung kann über die folgende Email-Adresse Kontakt aufgenommen werden:

ki-bildung@staedteregion-aachen.de



StädteRegion Aachen

Der Städteregionsrat
A 46 | Kommunales
Integrationszentrum
52090 Aachen

Telefon + 49 241 5198 0
E-Mail integrationszentrum@staedteregion-aachen.de
Internet staedteregion-aachen.de
kommunale-integrationszentren-nrw.de/staedteregion-aachen

Mehr von uns auf

